

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 92.

Samstag den 23. April

1859.

3 164. a

K. k. ausschließende Privilegien.

Das Handelsministerium hat unterm 1. Februar 1859, Z. 1893/253, das dem Anton Anton auf eine verbesserte Mechanik aller musikalischen Blasinstrumente unterm 21. Jänner 1858 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 1. Februar 1859, Z. 1933/258, das dem Dr. Anton Schmidt auf die Erfindung von Oefen, in welchen der Torf und die Braunkohle mit Benützung ihres Ieergehaltes schnell und wohlfeil verkohlt werden, unterm 21. Jänner 1858 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten und dritten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 1. Februar 1859, Z. 1932/257, das dem Josef Schaller auf eine Verbesserung der Zylinder-Blasbälge unterm 25. Jänner 1857 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 1. Februar 1859, Z. 2033/266, das dem Franz Meder auf die Erfindung einer Masse zur Vervielfältigung von Bildhauerarbeiten unterm 28. Februar 1856 ertheilte ausschließende Privilegium für die Dauer des vierten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 1. Februar 1859, Z. 1814/238, das dem Tony Petitjean auf die Erfindung eines Verfahrens, Spiegelglas zu folieren, unterm 23. Jänner 1856 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 1. Februar 1859, Z. 1935/260, das dem Karl Gramann auf die Erfindung einer Masse zum Schneiden und Schleifen von Marmor, Granit und anderen Steinarten unterm 19. Jänner 1854 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des sechsten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 3. Februar 1859, Z. 1892/252, das ursprünglich dem Josef Adolph Grünwald und Ludwig Seß unterm 30. März 1851 ertheilte, seither an den Herrn Moriz Fürst von Montleart übertragene Privilegium auf die Erfindung einer rotierenden Webmaschine auf die Dauer des neunten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 3. Februar 1859, Z. 2200/181, das ursprünglich dem Florian Bitterlich und Lazar Löwy unterm 29. Jänner 1853 ertheilte, seither an Cäcilia Löwy und die m. Lazar Löwyschen Kinder übertragene Privilegium auf eine Verbesserung, wodurch alle Arten von Linen-, Halblinnen- und Baumwollstoffen dichter, fester und dauerhafter zu werden, auf die Dauer des siebenten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 1. Februar 1859, Z. 1813/237, das dem Karl Josef Rospini auf die Erfindung von sogenannten dialytischen Stereoskopen unterm 10. Februar 1857 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 3. Februar 1859, Z. 2150/277, das dem Charles Luyher auf die Erfindung eines Kämmungs-Apparates für Baumwolle, unterm 13. April 1857 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten, vierten und fünften Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 3. Februar 1859, Z. 2119/276, das dem John Chisholm auf die Erfindung eines Verfahrens, die Zentgruben u. s. w. zu desinfizieren, unterm 22. September 1858 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 3. Februar 1859, Z. 2148/275, das ursprünglich dem L. Razicka unterm 25. Jänner 1856 ertheilte, seither vollständig an Benjamin Zenker übertragene Privilegium auf die Erfindung von Nachlichtern, Universal-Bezir-Nachlichtern genannt, auf die Dauer des vierten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 3. Februar 1859, Z. 2147/274, das dem Ferdinand Gruber auf die Erfindung von sogenannten Dekonomie-Überzieh-Ebenmischen für Männer, unterm 20. Jänner 1857 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 3. Februar 1859, Z. 2040/267, das dem Ferdinand Leitenberger auf die Erfindung einer Walzen-, Wasser-, Druck- und Saugpumpe unterm 29. Jänner 1853 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des siebenten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 5. Februar 1859, Z. 2567/2901, das dem Johann Christoph Endris auf eine Verbesserung in der Erzeugung von Metallschrauben unterm 9. Dezember 1856 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 1. Februar 1859, Z. 1934/259, das dem Ignaz Hellmer auf die Erfindung eines Fettdestillations-Apparates unterm 15. Februar 1857 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 4. Februar 1859, Z. 2032/265, das dem Wenzel Worechowsky auf die Erfindung einer Dezimalwaage unterm 27. März 1858 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres verlängert.

3. 185. a (1) Nr. 5792/1108

Zu besetzen ist im Bereiche dieser Finanz-Landes-Direktion eine definitive Oberamts-Offizialstelle in der X. Diätenklasse, mit dem Gehalte jährlicher 945 fl. öst. Währ. und mit der Verbindlichkeit zum Erlage einer Kautions im Gehaltsbetrage.

Bewerber um diese Stelle oder eventuel um eine definitive oder provisorische solche Stelle mit dem Jahresgehalte von 840 fl. öst. Währ. und der diesem gleichen Kautionspflicht, haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung der allgemeinen Erfordernisse, der bisherigen Dienstleistung, der mit gutem Erfolge bestandenen Prüfung aus dem neuen Zoll-Verfahren und der Warenkunde, der Kautionsfähigkeit, ferner unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Finanzbeamten des hiesigen Verwaltungs-Gebietes verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis 15. Mai 1859 bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Laibach einzubringen.

K. k. Finanz-Landes-Direktion.

Graz am 13. April 1859.

3. 175. a (3) Nr. 1229.

Edikt.

Bei diesem k. k. Landesgerichte erliegen einige von einem Diebstahle herrührende Kleidungsstücke, und zwar: ein Sammet-Janker, eine Weste, eine Unterziehhose und ein blaues Schnupftuch. Die allfälligen Eigenthümer werden hiermit aufgefordert, binnen Jahresfrist, vom Tage der dritten Einschaltung dieses Ediktes in die Laibacher Zeitung, sogewiß ihre Rechte auf obige Kleidungsstücke nachzuweisen, widrigens selbe veräußert, und der Kaufpreis bei diesem Landesgerichte aufbehalten werden wird.

Laibach am 12. April 1859

3. 686. (3) Nr. 1486.

Edikt.

Zur Vornahme der von dem k. k. Kreisgerichte Zilli in der Exekutionssache des Josef Schantl, gegen Johann Pichart jun. in Marburg, pcto. 945 fl. ö. B. c. s. e., mit Bescheid vom 26. März d. J., Z. 1615, bewilligten Feilbietung der nachstehenden Werthpapiere, als: 4 Stück Kotelezvny = Reglevizh = Loose Nr. 1729, 19326, 36054 und 48974, alle ddo. Pesth 10. September 1847 a pr. 10 fl.; 14 Stück Windischgräzloose, alle ddo. Wien 1. Juni 1846, Nr. 2223, 24148, 25082, 28033, 29659, 41812, 59250, 77239, 83238, 94261, 94280, 95560, 99816, 99830 a pr. 20 fl. — 1 Stück Esterhazy-Loos ddo. Wien 29. Februar 1836, Nr. 42482, pr. 40 fl.; endlich $\frac{1}{2}$ Staatsschuldverschreibungen ddo. Wien 24. April 1839 und zwar 2 Stück

mit 92370 Serie 4619, 1 Stück mit 70544 Serie 3528, 1. Stück Nr. 42113 Serie 2106, 1 Stück mit Nr. 15965 Serie 799, 1 Stück mit 111618 Serie 5581, 1 Stück mit 20462 Serie 1024 a pr. 50 fl., werden hiemit die Termine auf den 2. Mai und auf den 9. Mai d. J., jederzeit Vormittag 9 Uhr in der Kanzlei des k. k. Landesgerichtes mit dem Beisatze bestimmt, daß bei der ersten Feilbietung diese Papiere nur um oder über dem Nennwerthe, bei der zweiten aber auch unter demselben hintergegeben werden würden.

K. k. Landesgericht Laibach am 12. April 1859.

3. 725. (1) Nr. 1748.

Edikt.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Modial-Verlassenschaft des am 6. März 1859 mit Testament verstorbenen Herrn Vinzenz Grafen Thurn eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den 20. Juni l. J. Vormittag um 9 Uhr vor diesem Gerichte zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach am 19. April 1859.

3. 726 (1) Nr. 1746.

Edikt.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Fideikommiss-Verlassenschaft des am 6. März 1859 mit Testament verstorbenen Herrn Vinzenz Grafen Thurn eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den 20. Juni l. J. Vormittag 9 Uhr bei diesem Gerichte zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach am 19. April 1859.

3. 161. a (3) Nr. 521, ad 481.

Erkenntniß.

Von der k. k. Berghauptmannschaft zu Laibach wird auf Grundlage der gepflogenen Erhebungen, daß:

1. Der Bleibergbau St. Johannes-Schacht (Bergbuch Tom. verschiedene Werkskomplexe Fol. 313) des Barthelma Pus und Johann Schubitz, in der sogenannten Bersnina-Alpen, im Bezirke Neumarkt, im Kronlande Krain;

2. Der Kupferbergbau St. Josef-Stollen (Bergbuch Tom. verschiedene Werkskomplexe Fol. 365) des Josef Pogatschnig im Gebirge Draga za Luknic im Visrani-Graben, im Bezirke Radmannsdorf, Kronland Krain;

3. Der Eisensteinbergbau St. Franzisci-Stollen (Bergbuch Tom. Eisensteinbergbau Fol. 13 des Franz Preschern, in der Gegend Mesakla v Rittnike, im Bezirke Radmannsdorf, Kronland Krain;

4. Die Eisensteinbergbaue St. Johannes-Schacht (Bergbuch Tom. Eisensteinbergbau Fol. 41) in der Gegend pod Prelesiam na Nizah, im Bezirke Laak, und St. Margaretha-Stollen u. St. Petri-Zubau-Stollen (Bergbuch Tom. Eisensteinbergbau Fol. 77) am Berge

Saak, im Bezirke Radmannsdorf, im Kronlande Krain, des Johann Thomann;

5. Der Eisensteinbergbau St. Judoci-Schacht (Bergbuch Tom. Eisensteinbergbau Fol. 113 des Thomas Frackl, Blasius Lotritsch und Georg Schmidt, in der Gegend nad konti pod Wednisko, im Bezirke Laak, im Kronlande Krain;

6. Der Eisensteinbergbau St. Margaretha-Schacht, (Bergbuch Tom. Eisensteinbergbau Fol. 125) des Augustin Preuß, Georg Lotritsch und Primus Megusch, im Gebirge kamenske Ilouca, im Bezirke Laak, im Kronlande Krain, schon seit vielen Jahren außer Betrieb, und gänzlich verfallen ist, und nachdem die ediktale Aufforderung vom 2. Dezember 1858, Z. 2371, zur grundsätzlichen Rechtfertigung der unterlassenen Bauhafthaltung unbeachtet blieb, gemäß des §. 244 des a. b. G. wegen lange fortgesetzter und ausgedehnter Vernachlässigung auf Entziehung dieser Bergbaue erkannt, und nach Rechtskräftigwerdung dieses Erkenntnisses das weitere Verfahren gemäß §. 253 des a. b. G. eingeleitet.

Laibach am 26. März 1859.

3. 172. a (2) Nr. 1036.

Lizitations - Kundmachung.

Die hohe k. k. Landesregierung hat mit dem Erlasse vom 28. März d. J., Zahl 5183, die Verlängerung des Deckwerkes, im Dist. Reich. VI/5 - 6, rechts der Save unterhalb Cates, im adjustirten Kostenbetrage von 2335 fl. 2 kr. österr. Währ., für Rechnung der kurrenten Wasserbaudotation pro 1859, bewilliget, und die löbliche k. k. Landesbaudirektion für Krain unter Intimation dessen mit dem Erlasse vom 8. April d. J., Zahl 897, angeordnet, hierüber eine Minuendo-Verhandlung einzuleiten, welche am 4. Mai 1859 Vormittags um 9 Uhr bei dem hiesigen löblichen k. k. Bezirksamte abgehalten werden wird.

Die dießfälligen Lieferungs- und Arbeitsleistungen bestehen überschläglich in:

- I. 21° - 3' - 2" Kubikmaß Abgrabung inbegrifflich der theilweisen Verwendung des hiebei gewonnenen Materials als Anschüttung und der Beseitigung des Ueberrestes à 2 fl. 85 kr.
 - II. 111° - 0' - 6" Kubikmaß Steingrundwurf profilmäßig einzusenken und ober dem kleinsten Wasserstande auszugleichen à 14 fl. 62 kr.
 - III. 16° - 4' - 10" Kubikmaß Anschüttung sub I inbegriffen vergütet.
 - IV. 119° - 5' - 3" Quadratmaß Pflasterung s. Materiale und Allem à 4 fl. 58⁵/₁₀ kr.
- und endlich in der Aufstellung einer Inspektionshütte sammt Einrichtung, gegen das Pauschale von 100 fl.

Das nähere Detail der dießfälligen Bauausführung ist aus dem Situations- und Profilsplane, den Versteigerungs- und Baubedingnissen zu ersehen, welche Behelfe in der Amtskanzlei der gefertigten k. k. Bauexpositur Vor- und Nachmittags in den gewöhnlichen Amtsstunden täglich eingesehen werden können.

Die Unternehmungslustigen haben vor der Verhandlung das 5%ige Badium der ganzen Bau Summe im baren Gelde, in Staatspapieren nach dem börsenmäßigen Kurse, oder mittelst einer von der hierländigen k. k. Finanz-Prokuratur approbirten hypothekarischen Verschreibung zu erlegen, weil ohne solches kein Anbot angenommen wird.

Jedem Unternehmungslustigen steht es übrigens frei, bis zum Beginne der mündlichen Versteigerung sein auf einem 30 kr. Stempelpogen ausgefertigtes und gehörig versiegeltes Offert, mit der Aufschrift: „Anbot für die Deckwerks-Verlängerung des im D. Z. VI/5 - 6 rechts der Save unterhalb Cates“ versehen, an das löbliche k. k. Bezirksamt Gurkfeld einzusenden, worin der Dfferent sich über den Erlag des Reugeldes bei einer öffentlichen Kassa mittelst Vorlage des Depositscheines auszuweisen, oder dieses Reugeld in das Offert einzuschließen hat.

In einem solchen schriftlichen Offerte muß der Anbot nicht nur mit Ziffern, sondern auch,

wie die Bestätigung, daß Dfferent den Gegenstand des Baues nebst den Bedingnissen zc. genau kenne, wörtlich angegeben werden.

Auf Offerte, welche dieser Vorschrift nicht entsprechen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Mit Beginne der mündlichen Ausbietung wird kein schriftliches Offert, nach Abschluß dieser aber überhaupt kein Anbot mehr angenommen.

Bei gleichen schriftlichen und mündlichen Bestboten hat das Letztere, bei gleichen schriftlichen aber dasjenige den Vorzug, welches früher eingelangt ist und daher den kleineren Post-Nummerus trägt.

Die hohe Ratifikation bleibt für jeden Fall vorbehalten.

K. k. Bauexpositur. Gurkfeld am 11. April 1859.

3. 182. a (1)

E d i k t.

Nr. 692.

Nachstehende Gewerbs-Parteien, derzeit unbekanntem Aufenthaltes, werden im Sinne der hohen k. k. Steuer-Direktions-Verordnung vom 29. Juli 1856, Z. 5165/263, aufgefordert, binnen 14 Tagen, vom Tage der dritten Einschaltung in das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ an gerechnet, hieramts zu erscheinen und ihre nachstehend verzeichneten Erwerbsteuer-Rückstände sammt Umlagen zu berichtigen, widrigens die Föschung ihrer Gewerbe ohne Weiters veranlaßt werde.

Post-Nr.	N a m e der Gewerbs-Partei	B e s c h ä f t i g u n g	Art.-Nr. des Steuer- scheines	S t a n d o r t der Unternehmung	Steuerrückstand sammt Umlagen		
					fl.	kr.	100tl
1	Franz Biskovizh	Viktualienhändler	6	Britoff	5	95	75
2	Josef Kat	Schuhmacher	13	"	7	65	50
3	Andreas Millauz	Mesger	5	Bründl	10	52	50
4	Anna Muchn	Brotbäckerin	10	"	11	14	62
5	Barthlmä Poschar	Wirth	10	Bukuje	10	52	50
6	Michael Schenko	"	12	Luegg	18	30	37
7	Helena Debeuz	Wirthin	1	Großberdu	14	35	37
8	Mathias Gruden	Tischler	4	"	15	85	37
9	Anton Blaschek	Wirth	5	Kleinberdu	12	20	50
10	Blas Tschetsch	"	6	Großberdu	26	49	25
11	Michael Klemenz	"	4	Hrenoviz	7	65	50
12	Primus Ivanghizh	"	6	"	5	56	25
13	Anton Smerdu	"	10	Gorizhe	30	62	—
14	Johann Mejak	"	11	Hrenoviz	17	25	37
15	Anton Sever	"	12	Gorizhe	18	95	—
16	Michael Klemenz	Kleinviehschlächter	14	Hrenoviz	7	65	50
17	Lukas Ivanghizh	Brotbäcker	17	"	18	30	37
18	Stefan Debeuz	Schmid	23	"	9	22	—
19	Stefan Samsa	Wirth	1	Hruschuje	12	74	87
20	Blas Milharzhizh	"	2	"	9	22	—
21	Theresia Birt	Wirthin	11	"	4	61	—
22	Matthäus Baiz	Greißler	19	"	9	22	—
23	Mathias Moll	Wirth	9	Landoll	21	5	—
24	Johann Bresiz	Wagner	2	St. Michel	15	78	37
25	Paul Majerzhizh	Schneider	5	"	12	19	62
26	Josef Skerl	Schmid	3	Niederdorf	15	85	37
27	Maria Komar	Wirthin	9	Prewald	7	65	50
28	Leopold Dollenz	Wirth	22	"	15	31	—
29	Johann Krainz	Müller	24	"	10	52	50
30	Andreas Matlazhen	Wirth	33	"	10	52	50
31	Valentin Premrou	Schuhmacher	37	"	15	85	37
32	Johann Dgrisel	"	41	"	4	61	—
33	Andreas Kauzhizh	Schneider	42	"	10	52	50
34	Johann Premrou	Wagner	43	"	8	13	62
35	Anton Krainz	Kaffehsieder	44	"	10	52	50
36	Anton Stibil	Schneider	48	"	11	14	62
37	Anton Jurza	Schuhmacher	49	"	10	52	50
38	Blas Matlazhen	Sattler und Lackirer	50	"	9	22	—
39	Michael Jurza	Wirth	19	Senofetsch	26	31	25
40	Anton Sellen	"	23	"	11	52	50
41	Johann Artiko	Maurer	44	"	11	52	50
42	Anton Schwiegel	Büchsenmacher	57	"	16	56	—
43	Franz Krepenik	Schneider	61	"	13	15	62
44	Anton Dberönu	Kleinviehschlächter	76	"	11	52	50
45	Helena Sellen	"	78	"	5	76	25
46	Josef Schoberl	Rauchfanglehrer	85	"	19	13	75
47	Anton Ferfilla	Wirth	4	Sinadolle	9	22	—
48	Michael Bresiz	Müller	2	Strane	11	57	50

K. k. Bezirksamt Senofetsch am 14. April 1859.

3. 680. (1)

E d i k t.

Nr. 7295.

3. 729. (1)

E d i k t.

Nr. 1039.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit, mit Bezug auf das dieß-ämliche Edikt vom 19. August 1858, Z. 4546, kund gemacht:

Es werden in der Exekutionssache des Hrn. Anton Schniderschitz von Feistritz, wider Johann Kallitz von Grafenbrun, zur Vornahme der bewilligten Veräußerung der, dem Letzteren gebhörigen Realität, die auf den 24. Dezember 1858 und 24. Jänner 1859 angeordneten zweiten und dritten Feilbietungstagsanfragen auf den 28. Mai und auf den 6. Juli 1859 übertragen.

Hievon werden die Kaufslustigen mit dem Besatze in die Kenntniß gesetzt, daß die Lizitationsbedingnisse, der Grundbuchsextrakt und das Schätzungsprotokoll hiergerichts eingesehen werden können.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 28. Dezember 1858.

Weil die mit Edikt vdo. 12. Jänner 1857, Nr. 113, festgesetzte Frist verstrichen ist, ohne daß sich Anton Arto gemeldet hätte, so wird er hiemit als todt erklärt und über sein Vermögen die Verlassenschaft eingeleitet.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, den 26. März 1859.

3. 727. (1)

E d i k t.

Nr. 769.

Weil innerhalb der mit Edikt vom 30. Dezember 1857, Nr. 5000, bestimmten Frist kein Anspruch angemeldet wurde, so wird das vom k. k. Steueramte Reifnitz aufgestellte Rationalanlehens-Zertifikat Nr. 350 für gänzlich amortisirt erklärt.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 24. März 1859.

B. 655. (1) Nr. 2380.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Grebenz, durch den Nachhaber Anton Riegler von Großslivitz, gegen Ambros Mahne von Grahovo, wegen aus dem Vergleiche vom 11. Februar 1852, B. 126, schuldigen 13 fl. 24 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rektf. Nr. 699 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1630 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagfahrungen auf den 21. Mai, auf den 18. Juni und auf den 21. Juli l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 31. März 1859.

B. 656. (1) Nr. 3545.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Jakob Terdina von Laibach, gegen Lorenz Puk, von Fleckdorf H. Nr. 15, wegen aus dem Vergleiche vom 16. Dezember 1856, B. 630, schuldigen 39 fl. 90 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche Poitsch sub Rektf. Nr. 113 und Urb. Nr. 36 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3560 fl. ö. B. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagfahrungen auf den 21. Mai, auf den 18. Juni und auf den 23. Juli l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 7. April 1859.

B. 657. (1) Nr. 1821.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Kollouschek von Altenmarkt, gegen Josef Schwigel von Grahovo, wegen aus dem Urtheile vom 7. Juli 1854, B. 7257, schuldigen 208 fl. 19 1/2 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rektf. Nr. 709 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 800 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagfahrungen auf den 14. Mai, auf den 11. Juni und auf den 16. Juli l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 13. März 1859.

B. 658. (1) Nr. 1841.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Jansch von Globel, als Erbe nach Leonhard Jansch von Altenmarkt, gegen Maria Bijak von Zirkniz, wegen aus dem Vergleiche vom 7. August 1851, B. 6318, schuldigen 23 fl. 56 1/2 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrhofsgut Altenmarkt sub Urb. Nr. 52, Rektf. Nr. 2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1407 fl. 30 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagfahrungen auf den 28. Mai, auf den 30. Juni und auf den 30. Juli l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei die-

fem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 13. März 1858.

B. 699. (1) Nr. 1051.

E d i k t.

zur

Einberufung der dem Gerichte unbekanntem Erben.

Von dem k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß am 8. Februar 1858 Jakob Duas, von Rau Haus Nr. 13, im Inquisitionshause zu Laibach mit Hinterlassung eines Kodizils gestorben ist.

Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf seinen Nachlaß ein Erbrecht zustehe, so werden alle diejenigen, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht binnen Einem Jahre, von dem unten gesetzten Tage gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden, und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erbserklärung anzubringen, widrigenfalls der Nachlaß, für welchen inzwischen Jakob Waupetizh von Rau als Kurator aufgestellt worden ist, mit Jenen, die sich werden erbsklärt und ihren Erbrechtstitel ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen eingewortet, der nicht angetretene Theil des Nachlasses aber, oder wenn sich Niemand erbsklärt hätte, der Nachlaß vom Staate als erblos eingezogen werden würde.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 22. Dezember 1858.

B. 703. (1) Nr. 612

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Möttling, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jure Zhernizh junior, von Brod, gegen Martin Radkovich, von Möttling Nr. 92, wegen schuldigen 30 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Stadtgüt Möttling sub Extrakt-Nr. 624, 643, 644, 645, 646, 647 et 648 vorkommenden Realität, gewilliget und zur Vornahme derselben die exek. Feilbietungstagfahrungen auf den 20. Mai, auf den 20. Juni und auf den 22. Juli 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Möttling, als Gericht, am 14. Februar 1859.

B. 704. (1) Nr. 976.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Möttling, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Marko Furlan von Schelebei, gegen Jure Kirin von Bojchatovo, wegen schuldigen 40 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der D. R. D. Kommanda Möttling sub Rektf. Nr. 80 vorkommenden Pubrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 477 fl. 73 kr. ö. B. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagfahrungen auf den 27. Mai, auf den 1. Juli und auf den 1. August d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Möttling, als Gericht, am 10. März 1859.

B. 705. (1) Nr. 1034

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Möttling, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Rump von Neutabor, gegen Martin Slobodnik von Bojansdorf Haus Nr. 23, wegen schuldigen 262 fl. 50 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Möttling sub Kur. Nr. 158 vorkommenden Pubrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 626 fl. 85 kr. ö. B., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagfahrungen auf den 16. Mai, auf den 17. Juni und auf den 18. Juli 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realitäten mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem

Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Möttling, als Gericht, am 17. März 1859.

B. 706. (1) Nr. 1055.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Möttling, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Rump von Neutabor, gegen Marko Anzel, von Oberloquitz Haus Nr. 1, wegen schuldigen 126 fl. 50 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der D. R. D. Kommanda Möttling sub Rektf. Nr. 162 vorkommenden Pubrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1205 fl. 50 kr. ö. B., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagfahrungen auf den 20. Mai, auf den 20. Juni und auf den 22. Juli 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Möttling, als Gericht, am 17. März 1859.

B. 707. (1) Nr. 1056.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Möttling, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Rump von Neutabor, gegen Martin Schukle, von Buschinsdorf Haus Nr. 29, wegen schuldigen 148 fl. 2 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Nadlitzel sub Urb. Nr. 143 vorkommenden Pubrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 474 fl. 25 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagfahrungen auf den 27. Mai, auf den 1. Juli und auf den 1. August 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Möttling, als Gericht, am 17. März 1859.

B. 721. (1) Nr. 5206.

E d i k t.

Das k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach macht hiemit dem unbekannt wo befindlichen Lorenz Sorz von Skofelza, als Eigentümer der im Dorfe Skofelza liegenden, dem Dorfe Thurn an der Laibach sub Urb. Nr. 26 1/2, Rektf. Nr. 312 1/2 dienbar gewesenem 1/8 Hube, bekannt, daß wider ihn Josef Schmitz, durch seinen Bevollmächtigten Partl Penz, die Klage vom Bescheid 6. April d. J., B. 5206, pto. Bezahlung der Hypothekarschulden, u. z. eines Theilbetrages pr. 50 fl. ö. B. aus der Fession ddo. 3. August 1845, superintab. 23. November 1845, eines Schulbetrages pr. 32 fl. 50 kr. ö. B. in Folge des Schulbriefes ddo. 20. Oktober et intab. am 10. November 1832 und der Einantwortungsurkunde ddo. 20. August 1842 et superintab. 23. November 1843, und einer weiteren pr. 7 fl. 49 kr. ö. B. aus der Fession ddo. 3. August et superintab. 23. November 1843 sammt Zinsen, hiergerichts angebracht habe, worüber zum summarischen Verfahren der Tag auf den 22. Juli l. J. früh 9 Uhr hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Kronlanden abwesend ist, so wurde zu dessen Verteidigung und auf seine Gefahr und Kosten der hierortige Advokat Hr. Dr. Suppanitsch als Kurator bestellt, mit welchem diese Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden wird.

Dessen wird Beklagter zu dem Ende erinnert, daß er allenfalls rechtzeitig selbst erscheine oder dem bestimmten Vertreter seine Rechtsbehalte an die Hand gebe, oder sich einen andern Sachwalter selbst bestelle und denselben hiergerichts namhaft mache, widrigenfalls er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 6. April 1859.

3. 621. (3)

Anzeige.

Von Seite der Casino-Bereins-Direktion Laibach wird hiemit bekannt gegeben, daß bei der am 4. April 1859 in Gegenwart der Repräsentanten der Casino-Aktionäre vorgenommenen Ziehung der zur Rückzahlung für das Jahr 1858 bestimmten Casino-Aktien die Nummern 49, 74, 133, 194, 198, 283, 412, 425, 452, und 469 gezogen worden sind, und daß die mit diesen Nummern versehenen Casino-Darlehensscheine bis letzten Juni l. J. verzinst, vom 1. Juli l. J. an aus der Casino-Bereins-Kasse gegen ordnungsmäßige Quittungen und allfällige Umschreibungsbestätigungen werden ausbezahlt werden.

Laibach am 4. April 1859.

Von der Direktion des Casino-Bereines.

3. 618 (3)

Johann Josef Krusche,

neu etablierter Uhrmacher, empfiehlt sich einem hochgeehrten Publikumum geneigten Zuspruch. Derselbe wird stets bemüht sein, geneigte Aufträge bestmöglichst und prompt zu effektuieren.

Seine Wohnung ist bei St. Jakob, im vormalig Medig'schen Lokale.

3. 681. (3)

In der Tuch-, Schnitt- und Modewaren-Handlung des

Philipp Gärtner

wird ein Praktikant aufgenommen.

3. 694 (3)

Eine schöne Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Speisekammer, ist im Bräuhaus zu Siska allsogleich zu vermieten.

Nähere Auskunft dortselbst.

3. 697. (3)

In Nr. 234 nächst der Schusterbrücke ist von Georgi an eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern u. z. zu vermieten.

Nähere Auskunft ertheilt Dr. Fur und der Hauseigentümer.

3. 277. (21)

Pâte pectorale de ralfort

Alleinige Niederlage

in Laibach bei

Joh. Ev. Wutscher.

3. 567. (4)

Anzeige für Leidende.

Am 15. Mai eröffne ich wieder die Sommerfaison meiner Wasserheilanstalt Mallnerbrunn am romantischen Weldeser-See in Oberkrain, 6 Stunden von Laibach entfernt, wozu ergebenst einladet.

Rikli, Hydropath.

P. S. Stahlstich-Ansicht und Beschreibung der Kurprinzipien findet man in der Kleinmayr'schen Buchhandlung in Laibach.

3. 553. (3)

Kurort Sauerbrunn

nächst Rohitsch in Untersteiermark.

Bei Eintritt der Kurzeit zum Trink- und Badgebrauche des durch seine Heilkraft weit bekannten Sauerbrunnens nächst Rohitsch in Untersteiermark, welche mit Anfang des Monats Mai beginnt, wird hiemit bekannt gegeben, daß nach der bisherigen Gepflogenheit die amtlich unterfertigten Tarife, sowohl über die Miethzinse der Zimmer in den verschiedenartigen Wohngebäuden, als auch über die Preise des Mineralwassers, der Bäder u. s. w. in der Kuranstalt an geeigneten Orten zu Jedermanns Wissenschaft affigirt erscheinen werden.

Bei diesem Anlasse wird auch bemerkt, daß das Rohitscher Sauerbrunn-Mineralwasser auch im heurigen Jahre wie bisher verschlossen, und auf diesem Verschlusse das Landeswappen mit der Umschrift: „Rohitscher Sauerbrunn“ in Handel gebracht werden wird.

Graz, vom st. st. Berordneten Rathe am 22. März 1859.

3. 539. (3)

Jodbäder zu Hall in Oberösterreich.

Die ständischen Kuranstalten zu Hall in Oberösterreich werden auch heuer am 15. Mai eröffnet und am 30. September geschlossen. Nach den bisherigen Erfahrungen erweist sich die Haller-Jodsoole beim lymphatischen Kropfe, bei Skropheln und Drüsenanschwellungen anderer Art, dann bei tertiärer Syphilis höchst wirksam. Durch die Einrichtungen der Badeanstalt ist dafür gesorgt, daß Jodbäder in allen Abstufungen des Bedarfes, dann Dampf- und Douchebäder gebraucht werden können. Durch Erbauung einer zweckmäßig eingerichteten Trinkhalle ist nebst dem Gebrauche der Jodsoole zur Trinkkur auch jene von Molken, und von frisch gepreßten Kräutersäften erleichtert. Die erweiterten und verschönerten Gartenanlagen, so wie die vergrößerten Konversations-Lokalitäten werden zur Erhöhung der Bequemlichkeit und des Vergnügens der Kurgäste wesentlich beitragen.

Auskünfte über den Kurort ertheilt auf frankirte Briefe die Bade-Verwaltung zu Hall in Oberösterreich, welche auch Bestellungen auf Wohnungen besorgt, wobei die Kurgäste darauf aufmerksam gemacht werden, daß Bestellungen auf Wohnungen für die Zeit von Mitte Juni bis Mitte August bei Zeiten gemacht werden müssen, indem wegen des zahlreichen Besuches während dieser Zeit die Wahl der Wohnungen im Kurorte Hall oftmals sehr beschränkt ist.

3. 669. (2)

Gebrüder Stranecky,

Handelsleute in Laibach,

zeigen allen ihren geehrten Kunden an, daß sie aus ihrem Gewölbe am Hauptplatz ausgezogen, und am 3. April ihr Verkaufslokale in der Elefantengasse, im Hause des Herrn L. C. Luckmann, vis-à-vis dem Hotel zum Elefanten, eröffnet haben.

Indem sie für das ihnen bisher geschenkte Zutrauen ihren Dank sagen, bemerken sie gleichzeitig, daß sie ein beständig frisches Lager aller Gattungen und Farben von Tuch, Tüffel, Peruvian, Schaf- und Baumwoll-Hosenstoffen und Gilets, Leinwänden, Leinen- und Baumwoll-Tücheln, so wie Leinen- und Baumwoll-Tisch- und Handtuchzeuge, Servietten, Percalins, Cottolina, Zwirnspitzen und Einsätze u. c. halten, und dieselben en gros und en detail zu den billigsten Preisen verkaufen werden.

Insbefondere beehren sie sich, alle hochwürdigen Herren Geistlichen auf die Idrianer Kirchenspitzen für Chorhemden aufmerksam zu machen, welche bei ihnen stets in großer Auswahl vorrätig sind.

3. 534. (3)



Kaisertl. königl. aussch. privil.

Anatherin-Mundwasser**Anatherin-Zahn-Pasta**

von J. G. Popp, Zahnarzt.

Wien, Stadt, Tuchlauben Nr. 557.

Dieses seit 8 Jahren bestehende Mundwasser, welches sich als eines der vorzüglichsten Konservierungsmittel sowohl für Zähne als Mundtheile bewährt hat, als Toilettegegenstand von hohen und höchsten Herrschaften, dem hochverehrten Publikum benützt wird, namentlich aber von Seite hochgeachteter medizinischer hervorragender Persönlichkeiten durch viele Zeugnisse bewahrheitet wird, daher ich mich jeder weiteren Anpreisung gänzlich überhoben fühle, ist stets in allen Provinzstädten bei den bekannten Firmen zu demselben Preise zu haben.

In Laibach bei Ant. Krisper u. Johann Kraschowitz; in Görz bei J. Anelli; in Ugram bei G. Mihizh, Apotheker; in Warasdin bei Halter, Apotheker; in Neudorf bei D. Rizzoli, Apotheker; in Wolfsberg bei W. Pirker; in Trieste bei Xikovich, Apotheker; in Gurkfeld bei Fried. Bömches, Apotheker.

3. 713. (3)

Verlorner Hund.

Derselbe ein semmelfarbener Pintsch, männlichen Geschlechtes, mit langem Haar und mit einem Stahlhalsband, ist den 16. d. M. Abends 10 Uhr am Wege vom Bahnhof bis zum Neuenmarkt in Verlust gerathen.

Der redliche Finder wird ersucht, denselben gegen eine Belohnung von 10 fl. öst. W. am neuen Markt Nr. 200 zurück zu stellen.

Nr. 10071.